

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 10

Artikel: Kurz und schnurz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-512443>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurz und Schnurz



(Ueber Nacht sind bei uns folgende Meldungen der Schweizerischen Deppen-Agentur eingegangen, für welche die Redaktion allerdings nur in Ausnahmefällen die volle Gewähr übernehmen kann.)

Schaffhausen

Aus der berechtigten Sorge um die überhandnehmenden Folgen von Senk-, Knick-, Platt- und Spreizfussdeformationen heraus führt der Schaffhauser Stadtrat in der kommenden Woche auf dem Fronwagplatz eine öffentliche Gratis-Fussberatung durch. Der zusehends unter den Einwirkungen administrativer Blähungen und Dekretorturen leidenden Bevölkerung wird somit, erstmals für die Schweiz, Gelegenheit gegeben, sich von einem tüchtigen Orthopäden ganz unverbindlich über sie bedrückende Steuerfussfragen aufklären zu lassen. Ein 130-prozentiger Erfolg wird garantiert.



Ascona/Wien

Der im Tessin lebende Schriftsteller Hans Habe sowie der ehemalige Präsident des österreichischen PEN-Clubs, Alexander Lernet-Holenia, haben in einer gemeinsamen Note an den sowjetischen Parteichef Breschnew ihr Befremden darüber zu verstehen gegeben, dass bei der Ausbürgerung von Nobelpreisträger Solschenizyn die deutsche Bundesrepublik und

namentlich Heinrich Böll als vorübergehende Gastgeber des Exilierten in Betracht gezogen worden seien. «Mit Entrüstung und Abscheu», so heisst es im erwähnten Protestschreiben wörtlich, «nehmen wir davon Kenntnis, dass Solschenizyn ausgerechnet bei einem Manne hospitiert, der aufgrund seiner geistig-politischen Haltung selbst längst auf die östlichen Steppen verschleppt zu werden verdient.»

Zürich

Wie aus gewöhnlich gutunterrichteten Kreisen der neugegründeten Schweizerischen Fernseh- und Radio-Vereinigung verlautet, welche eine politische Kontrolle der Massenmedien anstrebt, befasst sich die SRG-Direktion mit der Absicht, in naher Zukunft ein zweites Fernsehprogramm als Alternative zu bestehenden Sendungen auszustrahlen. Dafür soll als Programmleiter und Moderator von Informationssendungen ein gewisser Prof. Walther Hofer in Erwägung gezogen worden sein.

St. Moritz

Vermisst werden seit dem 3. Februar die drei Schweizerinnen Bernadette Zurbriggen, Lise-Marie Morerod und Marie-Theres Nadig. Nachdem sie um die Mittagszeit kurz am Corviglia gesehen worden waren, hat sich seither jede Spur von ihnen verloren. Die Suchequipe des SSV schliesst die Möglichkeit nicht aus, dass die drei Mädchen das Opfer der heimtückischen Malojaschlange geworden sind. Sachdienliche Mitteilungen

nimmt jede Polizeidienststelle oder das Büro des SSV (Schweizerischer Schlangenfänger-Verein) entgegen.



Bagnes VS

Die kleine Walliser Gemeinde Bagnes hat vor kurzem an einer Gemeindeversammlung beschlossen, dem Beispiel von St. Schranz am Arlberg (ehemals St. Anton) im Tirol zu folgen und zu Ehren ihres grossen Sohnes, des verhinderten Skiweltmeisters Roland Collombin, den Ort in Collombin-les-deux-Eglises umzubenennen.



München

In den Filmateliers von Geisteskafee (Geiselgasteig, Berichtigung der Red.) laufen zurzeit die Dreharbeiten für die Verfilmung von Johannes Mario Simmels neuestem Roman «Die Antwort kennt nur der Wind» an. Wie bereits bei früher verfilmten gesammelten Werken des beliebten Erfolgsautors konnten für die beiden männlichen Hauptrollen einmal mehr wiederum Peter Stuyvesant und John Gallant verpflichtet werden.

Washington

Präsident Nixon, dem der Burlingtoner Lügenklub neulich den ersten Preis für die unglaubwürdigste Story des Jahres zugesprochen hat, soll einen Vertrag unterzeichnet haben, wonach er sich verpflichtet, bei einem allfälligen politischen Disengagement im kommenden Sommer in der Marty-Feldman-Show als Entertainer aufzutreten.

In eigener Sache

Wir danken dem Leser F. L. in G. recht herzlich für seinen Brief, in welchem er seiner Entrüstung darüber Ausdruck gibt, dass der libysche Staatspräsident Gadhafi so wenig Sinn für Satire bekundet und die Redaktion der italienischen Zeitung «Stampa» deshalb unter Druck zu setzen versucht hat, bedauern andererseits die am Schluss seines Briefes enthaltene Bemerkung, von einer Verlängerung des Nebenspalter-Abonnements abzusehen, weil er oft mit der Meinung einiger Mitarbeiter nicht einverstanden sei.